



Newsletter November 2020

Aus dem zweiten Lockdown...

Liebe Mitglieder, Freunde und Interessierte,

Wir versuchen, unsere Erfahrungen vom Frühjahr umzusetzen, um im zweiten Lockdown so nahe wie möglich am Puls des Geschehens zu bleiben. Wir dachten damals, dass es schlimmer nicht mehr kommen könnte. In der Realität ist nun Einiges noch schlimmer. Natürlich trifft all das einmal mehr die Schwächsten! Unser Zentrum musste wegen des Lockdowns schliessen. Trotzdem können wir Folgendes noch immer bewegen und umsetzen:

Für die Lager in Lavrio mit ca. 650 Kurden:

Wöchentliche Versorgung mit saisonalem Gemüse von lokalen Bauern – die Lieferung erfolgt gratis direkt in die Camps.

Beschaffung von Milch zur traditionellen Herstellung von Käse und Joghurt und einigen Grundnahrungsmitteln wie Reis, Öl, Hülsenfrüchte und Eier.

Medizinische Betreuung und Corona-Prävention (medizinische Hilfe aller Art, Reinigung,/Desinfektion, Hygiene-Aufklärung, Information über immer wieder ändernde Vorschriften) gemeinsam mit unserer kurdischen Pflegefachfrau. Zum Glück bekommen wir viele Medikamente aus der Schweiz!

Englisch- und Deutschunterricht (11 Klassen!), Aktivitäten mit den Kleinsten, Stützunterricht für die Oberstufenschüler in Griechisch,

Nähatelier, Handarbeitsaktivitäten, gemeinsames Backen und Kochen und Einmachen von Gemüse für den Winter. Wir gehen ins Lager!

Unterstützung von vielen einzelnen, sehr verletzbaren Menschen in Athen und im Raum Thessaloniki:

Beschaffung von warmer Kleidung, Lebensmittel und Obdach

Gemeinsam mit Mitarbeitern von Terre des Hommes: Organisation und Durchführung einzelner Hilfsaktionen im Lager Nea Kavala (es leben 2000 Flüchtende dort)

Punktuelle Unterstützung von "WAVE" Thessaloniki (Mahlzeiten, Kleidung und Schlafsäcke für Obdachlose)

Unterstützung der Schwächsten in Lesbos mit Hilfe persönlicher Kontakte vor Ort:

Wir schaffen es immer wieder, jesidische Familien und besonders verletzbare, schutzlose Flüchtende in Lesbos direkt und unbürokratisch zu versorgen. Unsere persönliche, gute Vernetzung macht diese Direkthilfe möglich. Natürlich hilft dabei immer wieder Sam, unser Übersetzer und Koordinator aus Deutschland.

Gezielte Unterstützung einer jesidischen Mutter mit 6 Kindern

Wir finanzieren die Unterkunft dieser Familie mit 6 Kindern (3-11 Jahre alt). Sie würden sonst auf der Strasse leben müssen! Zudem ermöglichen wir für die Mutter Griechisch Unterricht. Sie macht erfreulicherweise grosse Fortschritte.

Dank unserem tollen Team, bestehend aus 4 Griechinnen, 4 geflüchteten Kurdinnen aus dem Camp, einer Schweizerin aus Athen und mir, bewegen wir viel. Die Organisation und Koordination bringt uns oft an die Grenzen des Möglichen. Der zweite Lockdown (mit Ausgangssperre) setzt Griechenland in eine erneute Schockstarre. Wir sind froh, viele Griechen an unserer Seite zu wissen, die uns beliefern, mithelfen, Lösungen zu finden und sehr grosszügig über so manche Dinge hinwegsehen.

networkANTHROPIA , Netzwerk gelebter Menschlichkeit, das ist unser Motto und unsere Motivation! Wir helfen dort, wo die Hilfe am nötigsten ist. Wir verlieren keine Zeit und können meistens rasch und sehr direkt helfen.

Unsere Ausdauer und langjährige Präsenz ist mit ein Grund, weshalb wir immer wieder neue Brücken bauen können, immer mehr Vertrauen gewinnen und entsprechend effizient und effektiv arbeiten können! Persönlich und mit Herz für **diese Menschen**, die hier in Griechenland sonst vergessen werden.

Die Lebensbedingungen, ganz besonders jetzt im erneuten Lockdown, sind schlechter geworden. Die Restriktionen wegen Covid-19 treffen nicht nur ganz Griechenland, sondern sehr stark die geflüchteten Menschen, die nicht aus den Lagern können und die engen Verhältnisse dort umso mehr spüren.

Leider fallen wegen der Pandemie nun Weihnachtsmärkte und andere Verkaufsmöglichkeiten aus. Unsere Kurdinnen produzieren trotzdem wunderbare Sachen: Taschen, stilvolle Schminktäschli, schöner Weihnachtsschmuck und Schlüsselanhänger. Sie nähen fast im Akkord viele bunte Masken, die auch in Kindergärten und Schulen von Lavrio und ins Camp Nea Kavala geliefert werden. Die liebevoll hergestellten Arbeiten können jederzeit bei uns bestellt werden. Bilder finden sich auf unserer Webseite oder im Facebook!

Wir danken Euch von Herzen für dringend benötigte Spenden, aber auch ganz einfach für Gedanken und Worte über unsere Arbeit hier in Griechenland! Wir brauchen Euch mehr denn je. Unser Team setzt alles daran, für die vielen vergessenen Menschen mit ihren schweren Schicksalen einen kleinen, aber wichtigen Unterschied zu machen!

Danke!

networkANTHROPIA, 8708 Männedorf (steuerbefreit)

sFr Postfinance, Kt 61-974295-5 IBAN CH64 0900 0000 6197 4295 5

€ Postfinance, Kt 91-414252-2 IBAN CH42 0900 0000 9141 4252 2

Lavrio, November 2020, Renata Herger, Präsidentin